

Early Christianity (EC)

Richtlinien für deutsche Manuskripte

– für englische Manuskripte bitte die englischen Richtlinien beachten –

Allgemeines

Aufsätze sollten einen Umfang von ca. 9.000 Wörtern nicht überschreiten und nach den Regeln der neuen deutschen Rechtschreibung abgefasst sein.

Bitte fügen Sie dem Aufsatz eine kurze Zusammenfassung in englischer Sprache bei. Wird der Text angenommen, erscheint diese Zusammenfassung am Anfang des Beitrags und auf der Website des Verlags als Vorschau. Geben Sie bitte außerdem bis zu sieben deutsche Schlüsselbegriffe für die Online-Suche an.

Ihren Beitrag senden Sie bitte in einem Standardtextformat und als PDF-Datei an den Geschäftsführenden Herausgeber Prof. Dr. Jens Schröter (Berlin): early-christianity@hu-berlin.de

Abkürzungen

Bibliographische Abkürzungen sind am *Internationalen Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete* (3. Aufl.; Berlin: de Gruyter, 2014) zu orientieren, ebenso Abkürzungen biblischer Bücher („Loccumer Richtlinien“) und verwandter Texte.

Bibliographische Angaben in den Fußnoten

Bibliographische Angaben folgen der Zitierweise des *SBL Handbook of Style* (2. Aufl.; Atlanta: SBL Press, 2014), §6, unter Berücksichtigung deutscher Konventionen bei Anführungszeichen, Interpunktion und Bestandteilen wie „hg. von“, „Bd.“, „Aufl.“ usw., z.B.

H. Räisänen, „Resurrection for Punishment? The Fate of the Unrighteous in Early Christianity and in ‚New Testament Theology‘“, in *Resurrection of the Dead. Biblical Traditions in Dialogue*, hg. von G. Van Oyen und T. Shepherd, BETL 249 (Leuven: Peeters, 2012), 361–382, hier 377.

Vollständige Literaturangaben stehen bei der ersten Nennung eines Titels, ansonsten genügt ein Kurztitel mit Rückverweis:

Räisänen, „Resurrection for Punishment?“ (s. Anm. ##), 378.

In aufeinanderfolgenden Anmerkungen sind anstelle von Angaben wie „ebd.“, „a.a.O.“, „op. cit.“ ebenfalls Kurztitel zu verwenden.

Internetadressen sind möglichst sparsam zu verwenden. Wenn zu einem Text eine Printversion existiert, ist diese vorzuziehen.

Anmerkungen

Bitte automatische Fußnoten (keine Endnoten) verwenden und alle Anmerkungen fortlaufend durchzählen, einschließlich Anmerkungen zum Titel oder Untertitel, die etwa den Anlass des Textes erläutern (kein Asterisk o.Ä.).

Anmerkungsnummern folgen unmittelbar dem Zitat oder der Bezugseinheit der Anmerkung, sofern sie nicht ganze (Teil-)Sätze oder Abschnitte betreffen und dann entsprechend nach den Interpunktionszeichen stehen:

Dies gehöre „zu den zentralen Aufgaben der Neutestamentlichen Wissenschaft“³ im Bereich der Exegese. Abgesehen von den verschiedenen Lösungsvorschlägen des Synoptischen Problems⁴ stellen sich weitere wichtige Fragen.

Wrede ging es um den „streng geschichtlichen Charakter der neutestamentlichen Theologie“,¹⁸ der den Fokus neutestamentlicher Forschung bilde.¹⁹

Aufzählungen

Bitte vermeiden Sie Aufzählungen mit Spiegelstrichen und ähnlichen Markierungen; stattdessen wäre nötigenfalls eine Nummerierung im Fließtext zu verwenden: „(1) ..., (2) ..., (3) ...“

Bibelstellen

Bibelstellen sind folgendermaßen anzugeben:

Ex 20,1–3.8f.12; 1 Chr 12,3.6.19; 13–15; 17f.; Mt 4,25–5,4; 3 Joh 4.

Bindestrache und Gedankenstriche

Der kurze Bindestrich (-) steht bei Wortverbindungen (z.B. ein- oder zweimal; griechisch-orthodox), der lange Gedankenstrich (–) bei Parenthesen und allen Von-bis-Angaben (Jahres-, Seiten-, Stellenangaben, z.B. 1900–1912, 93–113, Mk 16,1–8). Bitte manuelle Silbentrennungen unbedingt vermeiden.

Griechisch und Hebräisch

Für griechische und hebräische Textbestandteile und andere nichtlateinische Schriften sind ausschließlich Unicode-Fonts zu verwenden.

Hervorhebungen

Hervorhebungen bitte (möglichst sparsam) durch *Kursivierung* kennzeichnen, nicht durch Fettdruck oder Unterstreichungen.

Zitate

Für Zitate bitte doppelte deutsche Anführungszeichen („...“) verwenden, einfache Anführungszeichen (...‘) nur innerhalb von Zitaten. Auslassungen und Änderungen in Zitaten sind mit eckigen Klammern zu kennzeichnen: „[...]“.